

Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 10. Juni 2013

Verfasser: Andreas Hauri

Erhalt der Transit Kapazität auf Staatsstrassen in den Städten Zürich und Winterthur (Andreas Hasler)

Die Grünliberalen unterstützen selbstverständlich keine Transitverkehrspolitik des letzten Jahrhunderts und wehren sich generell gegen mehr motorisierten Individualverkehr. So ist denn auch dieses Postulat weder fortschrittlich noch demokratisch.

Diese Diskussion lief nach klassischem Parteien-Schema ab und es fielen einige selten gehässige Ausdrücke... Schlussendlich gewann mit 83:87 Stimmen die fortschrittliche Seite und lehnte dieses Postulat ab.

Verknüpfung der Stadtbahn Limmattal mit dem Stadtzürcher Tramnetz (Benno Scherer)

Die Postulanten wünschen eine optimale Verknüpfung der geplanten Stadtbahn Limmattal mit dem städtischen öffentlichen Verkehr.

Eine sehr sinnvolle Prüfung aus Sicht der Grünliberalen, wenn auch etwas spät. Die glp stellt ebenfalls in Frage, ob die Endstation wirklich der Bahnhof Altstetten sein soll oder weitere Gebiete der Stadt direkt erschlossen werden können. Spezialisten sind jetzt in der Pflicht um die Möglichkeiten in einem Bericht festzuhalten.

Abschaffung des Nachtfünfibers (Benno Scherrer)

Dieses Postulat verlangt die Aufnahme des Nachtangebotes ins übliche Fahrplanangebot und möchte den aktuellen Nachtzuschlag von Fr. 5.- abschaffen.

Obwohl bereits im Rahmen der ZVV Strategie ein solcher Antrag deutlich abgelehnt wurde, steht das gleiche Anliegen erneut auf der Traktandenliste. Sonderleistungen sollen aus glp Sicht auch verrechnet werden können und so sind die Grünliberalen für eine transparente & wirtschaftlich sinnvolle Preispolitik.

Ja zum Nachtangebot und Nein zum unsinnigen Antrag. Dieser Meinung schloss sich erfreulicherweise die Ratsmehrheit an.

Kontrolle der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern (Judith Bellaiche)

Die Lohngleichheit ist ein Dauerthema, und alle sind sich einig, dass die aktuelle Lage ungerecht ist und es so nicht weitergehen kann. Doch niemand mag sich mit konkreten Lösungen befassen und appelliert an die Geduld...

Dieses Postulat sah vor, dass ein bereits bestehender Kontrollmechanismus, der sich grundsätzlich mit Lohngleichheit befasst, auf die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau ausdehnt. Es gibt aus Sicht der glp keinen Grund, wieso sich die Kontrolle nur auf orts-, berufs- und branchenüblichen Benchmarks beschränken soll, nicht aber auf geschlechterbezogene Kriterien. Der Rat folgte leider unserer Argumentation nicht und lehnte dieses Postulat ab.